Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568099923-18/fragment/page=1

G 1046 Karten vorh.

Darin: Thomas Münzer (Nr. 21)
Hans Sachs (Nr. 23)

Georgs-B.

Landesbibliothek - Dessau -

X

458

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568099923-18/fragment/page=2

Ob Fak.?
ju 1482 f. am Ende!

31

Ordenung so Hertzogk Ernst Churfurst vñ hertzog Albrecht tzu Sachssen gebruder ꝛc. von wegen mãcherley gebrechen inn Landen Auffgericht.

1482

Von gots gnaden wir Ernst/ des heyligē Romischen Reichs / Ertzmarschalh Churfurst/vnd Albrecht gebrüder Hertzogen zu sachssen/ Lād graffen in Duringen / vnnd Margkgraffen tzu Meyssen/ Bekennen in dyesen vnsern offen schrifften vñ satzungen Als von den prelaten Herren Ritterschafft vnd Stedten vnser lande / viel clage an vns gelanget / Wie vnser vnd yre vndertan / In vnsern landen / in grossem fall / abnemen vnd vorderben stunden / das sich alles aus der schweren Muntz / des vnmessigen grossen gesinds / der wergklewte / als Steinmetzen / Mewrer / Tzymmerlewth / gemeyner vnd tegelicher arbeyter / lon / aus vberflussiger kost an essen vnd getrenck vnd kleydunge / das alles in vnsern landen vnter allen Stenden vber die masz / vñ vnordenlich gebraucht / vrsachte / vñ die stedte / das in yre Burgerlicher handel / als Meltzen / Brawen vñ bieruorkanffens / des sie sich neren / vñ der groste teyl yrer narūg / darauff stunde / durch etzlich Prelaten / vnd des Adels / in vnsern landen / die sich des angenomen / Auch durch die handwercker / so von yne auff den dorffern gehalten / berawbt wurden / das doch nicht seyn / yne auch nicht zustunde / vnd vor alter also nicht herkomen were / vnd vns darauff demutigklichen angeruffen / vnd fleyssigk gebeten / Das wir in die sachen alle sehen / die genedigklich betrachten / vnd yne die alle / aus vñ durch vnser Furstlich gewalt / macht / vnd satzung / benemen / vnd dy alle vñ itzlichs

Vrsachen des abnemens der Lande.

petitio.

lichs yn sunderheyt in ander vnd bequemer weyse zuordenen/vnd zusetzen/da durch solch schwerheyt/ vnordentliche weyse/vnd das vorderben/das derhalben vnter dem gemeynen volck vorhāden were vorkomen wurd/vñ wir solche clag gebrechen vñ abnemen/der vnsern/mit beschwertem gemüte vornomen/vnd doch newekeyt vorzunemen vnd satzung zutun schwere sind/So wir aber bedacht das vns die sorgfeldigkeyt vnser land auffgeleget/ vnd das wir die vnsern/in billichen vnd notturfftigen sachen zuerhören schuldig/vñ yne yre beschwerung zubenemen/das böse schedelich vñ vntreglich vnd vngleycheyt/in gut nutzlichs tregenlichs gleich vnd billichs/wo wir das gethun konnen/ nach vnserm vormogen/allewege zu wandeln vñ zuuorfugen geneygt sindt/vnd wiewol wir wissen das wir mit voranderung böses wesens vnd satzung ordenlicher vñ nutzbar dinge/von vñ bey den vnuorstendigen leichtuertigen/vnd die in yren eygen/vorden gemeynen nutz vorblendet/viel argkwan vñ nachrede machen/das wir vns aber nicht vorhyndern/sundern vns auff anruffen demütige vñ fleyssige bete/der vnsern/die an zweyuel zu vnser vñ alle vnser land vñ vnser vndertane/Ern/bestis vñ zu gemeynen nutz zufürdern geneyget sind/ als wir die allezeit Emssigk vnd fleyssigk erkant/ So haben wir vns angenohmen/in den obgerurten/vñ andern stucken/aus vnser Furstlichen macht vnd gewalt ordenung vnd satzung tzuthun/ Thun die auch/aus vnser Furstlichen macht vnd gewalt/wollen vnd gebieten/das die von allen vnsern vnderthanen angenohmen/stete veste vñ vnuorbrochen sollen gehalden werdē/bey den penen

so dorauff

so dorauff gesatzt sindt / vnd also die gesetze vnd pene dorauff itzlichs in seinem Artickel hernach vornohmen wirdet.

Vnd als wir von den vnsern / vmb eyn geringer Muntz zumachen lassen / vnd zusetzen gebetten sind / vnd wir betracht / Das wir in vnsern landen gar eyn lobliche wirdige Muntz / an den Sylbern groschen haben / die wir mit dem Hochgepornen Fursten / Hern Wilhelmen / Hertzogen tzu Sachssen / Landtgraffen in Düringen / vnd Margkgraffen zu Meissen / vnsern lieben vettern / den prelaten Graffen Hern der Ritterschafft / vnd stedte vnser beyderseyt landen zeytigem Rate / wolbedechtiglichen vorgenohmen / die ausgesatzt / machē vnd vor eyne gantze rechte haupt were / ausgehen vñ ganckhafftig werden lassen / Als sich auch von alden herkomen / vnd aussatzung der Muntz / dieser vnser lande gepurdt / vñ recht ist / die selben vnsere silberyn groschen / wir an schrott vnd korn / nicht vorandern vnd die allezeyt / vor vnser vnd vnser lande rechte muntz vnd haupt were habē wollen. Müntz.

Darumb setzen vñ orden wir / das dieselben vnsere silberyn groschen / vnsere rechte muntz vnd hawpt were bleyben / vñ das sie eyn ytzlicher in vnsern landen dar vorhalten / haben / vñ in allen Erb keuffen / Auch mit gebung vnd nemen der Zinsz / Beschosse / Zolle / geleyte vñ allen andern eynkommen vnd fellen / wie die namen haben / oder genent mogen werden / So wir ander Fursten / prelaten / Graffen / Herren / die Ritterschafft vnd Stedte geystlich vñ werntlich / in vnsern landen nyemāds ausgeschlossen gebrauchen sollen.

So aber eynem yedem vñ dem gemeynē Man vmb vnd mit solchen groschen teglich/vñ die entscheydung/so an groschen/ pfenning/ vñ hellern darauff geschlagen/ sind alle stunden vnd vmb allen gemeynen handel/als in speyskauffe vnd aller ander ware vñ kauffmans handel / auch gesinde/ der wercklewt/vnd gemeyner tag arbeyter lone zu schwere seyn / vnd das einem yedem nach seynem stande vnd wesen / gleich vnd ordenlich gemacht / das sich des ein ytzlicher in teglichen kewffen vnd vorkewffen/auch noch seinem dinst/die wercklewte vnd arbeyter ytzlicher nach seynem stande seyn lohn zusuchen vnd zufürdern/Der herr vnd bawman seinem gesynde vnd wercklewten/ vnd gemeynen arbeytern zugeben wisse/So haben wir zuentscheydung derselben vnser rechtē muntz vñ haupt were/an groschen an pfenningen vnd hellern/ ein nawe geringer entscheydung machen/ die wir ytzt ausgehen lassen/die ein ytzlicher in vnsern landen was stands wirden ader wesens der ist / vor eine entscheydung/ vnser rechten vnd ober muntz halden vnd haben/vnd die sust in allen hendeln in teglichen keuffen vnd vorkeuffen/vmb alle war/in aller zerung/allem gesind/wergklewten vnd gemeyner arbeiter lone/vor eine rechte gebreuchliche were haben vñ halten/vñ die nawen groschen/pfenning vnd heller/die wir ytzt zu einer entscheydung der rechten muntz haben schlahen/ vñ ytzt ausgehen lassen/sollen die groschen virtzigk eynen Reynischen gulden/ vnd zwen einen silbern groschen gelden / Die nawen pfenning sollen zwolff einen silberyn groschen / vnd sechs eynen nawen groschen gelden/ vnd vier nawe pfenning / drey alde vnser

nechst

nechstgeschlagen pfenning vorgleichē / Die nawen heller / der sollen viervndzwentzigk eyn silbern groschen / vnd zwolff ein nawen groschen gelden / vnd vier nawe heller sollen drey der nehst geschlagen alden heller vorgleichen / vnd die allezeyt also vngewegert dar vor gegeben / genohmen / vnd eins mit dem andern vorgleicht werden / vnd so in viel orttern vnser lande / die an die kron zu Behmen / die land darzu gehörn / Die margk tzu Brandenburgk / den stifft zu Magdeburgk vnd andere land grenitzen / do die Behemischen groschen / vnd vnser vorgeschlagene muntz / als die mittelgroschen vnd schwert groschen gangkhafftig seyn / die man eyne zeyt in vnsern landen / nicht hat nemen sollen / Deshalben vnter dem volck / so die merckt vñden handel suchen / der bezalung halbē oftmals irrung vnd gebrechen entstanden / das solchs nicht meher not sey / vnd die lewt yren handel destebas miteyn nander gehabē mögen / So vorwilligen wir / das man die Behmischen groschen / die mittel groschē vnd schwert groschen auch nemen soll / Nemlich der Behmischen / der mittel groschen / eynen vor eylff nawe pfennige vnd zwenvndzwentzig nawe heller / den schwertgroschē vmb sechsthalben nawen pfennig / vnd vor eylff newe heller nemen vnd geben. Frembde Muntze.

Vnd so die Prelaten die Herren Ritterschafft / die in Stedten / vnd der bawers Man / lange zeyt her / des gesinds der wergklewte / vnd aller gemeyner hantarbeytter lons / grosse beschwerung gehapt / das sie auch selbst vntereynander vrsachē gewest / in dem das eyner vor dem andern gleichem / gesinde wergkleuten vnd gemeynen arbeytern meher Gesindes lohn. Wercklewte lohn. Hantarbeyter lohn.

meher lone/vnd besser kost / dann der ander gegeben/zuuor aus in den stetten/dar durch eyner dem andern seyn gesind/seyn werckleute vñ die gemeynen tagloner entzogen/aus dem an zweyuel den vnsern grosser vnrate vñ schaden entstanden/ deshalben nott ist/daruor zugedencken/vnd auff das solchs hynfür nicht meher not /vnd eyn yder wysse/ was er seynem gesinde/seinen werckleuten vnd gemeynen arbeytern zu lone geben/des gleichen/das gesynde die werckleute vnd die gemeyn tagloner was seyn iar/wochen vñ taglone vmb seinen dinst vnd arbeyt sein/das er vñ nicht meher fordern sol.

Darumb orden vnd setzen wir / wie sich alle vnser vndertan/welchs standes / wirden ader wesens die sindt/die Reysige knecht dorffen/vnd haben mussen/mit cleydungen/lone/vñ kein anderm yrem gemeinen gesinde/den wergklewten vnd andern gemeinen arbeytern vnd taglonern sal gehalden werden.

Kleydung der knechte. Zum ersten / sall nymants / welchs standes wirden ader wesens der sey / seyne knechte anders dann in eynlendisch gewant cleyden / ausser hosen kogeln/koller vnd brustletz tuch/das magk ein yeder seinen knechten kauffen vnd geben/wie guth er wil.

Warstallern. Den Marstellern knechtē/den der herre/ader Edelman nach seiner notdurfft schue vnd cleyder gibet/vñ den vmb seins fleyssigen getrewen dinsts willen/mit gelde zustewr kommen / vñ des iars zu seyner cleydung etwas geben wil/der sal yme doch des iars nicht mehr / dann der ytzigen newen groschen/ein schock/zwētzig groschen gebē/vñ eynem

Erbarn

Erbarn knecht eyn schogk / virtzig groschen / So aber ein Herre ader Edelman / seinen knechten nicht schue vnd cleyder / sunder yhr ydem eyn genant gelt gebē / so magk er einem Erbarn knechte funff schogk / vnd einem stalknechte vier schogk / vnd nicht meher / der ytzigen newen groschen gebē. Dem gemeynen gesinde zum ackerwergk / Den kochin auff den Höfen vnd Forwergken / vnd ander gesind zu der vyhezucht.

Erbarn knechten.

Zum ersten eynem Schyrmeister der seynem herren seyne geschyrre zu wagengestellen / pflūg vñ eyden auff drey ader vier pflūg wergk machē kan / andrem gesinde getreulich vorsteet / die zur arbeyt fürdert vnd anweist / dem herren seynen acker besehet / vnd sust in alleweg getreulich dienet / zu dem geschyrre zumachen / seyn eygen waffen hat / dem magk man des iars vier schogk / der ytzigen Groschen geben / Eynem grossen knecht / der zum acker wergk dient / seynen pflugk vnd seinen wagen zurichten kan / drey schogk zwentzigk groschē / Eynem pflugk treyber / zwey schogk virtzig groschen / Eyner kochin / ader kesemuter eyn schogk virtzig groschen / Eyner grassen mayt eyn schogk tzwentzigk groschē / Eyner andern mayt eyn schogk zehen groschen / Eyner kühemayt eyn schogk / Einē schwein hirten funffzigk groschen / Also sal man das gesinde auff ein ander iar vnd hinfür alleweg auffs iar nicht anders myten / noch dem mehr geben.

Schirmeystern.

Ackerknechten

pflugktreybern.

Köchyn.

Kessemütter.

Grossen mayt.

Andern mayt.

Kühmayt.

Schweyn hirten.

Den wergklewten magk man eynem parlirer er sey Steinmetz / Mewrer / Tischer / ader Zimmerman / der zum Zymmern vorsich / seyn eygen

Wercklewten.

Parlirer.

waffen hat/vber die kost/so man yhme an essen vñ trincken gybet/der ytzigē nawen groschē/in Sommer tagen/die wochen achtzehen geben / Eynem gemeinen Steinmetzen/Meurer/Tischer knecht ader zymmerman/sal man zu der kost vber virtzehen Groschen nicht geben / So aber dieselbigen wergkleute/bey yr eygen kost arbeyten / so sal man dem parlirer vber sieben vnd zwentzigk groschen/ vnd dem gemeinen steinmetzen/mewrer/ader zymmerleuthen / die wochen yber drey vnd zwentzigk groschen nicht geben/Eynem hantreicher/ adder sust andern gemeynen arbeytern / sall man zu der kost / in Sommertagē newn nawe pfenning ader achtzehen heller/eynen tag geben / das ist die wochen/newn/der ytzigen nawen groschen / So sie aber bey yhrer eygen kost arbeytē / sal man yhne sechtzehen groschen/vnd dar vber nicht geben.

Gemeynen wergkman.

Hantreycher ader gemeynē arbeyter.

Ap eyn heyliger tagk in der wochen würde/ der sal den wergkleuten/auch den gemeynen arbeytern/an yhrem wochēlöne nicht schaden/ würden yhr zwen/der eyne sal yhne an yhrem löne abgehen der ander sall yhne mit dem wochen löne vorlont werden/würden yhr aber drey/so sall man yhnen die wochen nür halber vorlonen.

Feyertag.

So danne die wergklewte / so sie an der kost bawen/die den sie bawen/mit der kost vast beschweren / vnd vngenügklich seyn / Deshalben yhre kost/ was man yhne zuessen vñ trincken geben sal/ also das dieselben wergklewte wyssen / was yhre kost vnd tranck seyn sall / vnd an den lewten nicht meher fordern/vnd darüber dringen / Das auch eyn ytzlicher

eyn ytzlicher wysse / das er yhne nicht mehr geben / vnd das eyner nicht meher / dan der ander gebe / vnd darmit eyne anderung machen / vñ eyner dem andern die arbeyter domit entzyhen / So ist nott / das solchs auch gesetzt werde / vnd ist vnser meynung / Es sall auch von nymands anders gehalden werden / vnd man sal denselben wergklewten allezeyt zu yhrem Mittags vnd Abent male / vier Essen geben / an einem fleysch tag / Ein suppen zwey fleysch / vñ ein gemüse / Auff einen freytag vñ ander tag / do man nicht fleysch an isset / ein suppe ein essen grün ader dürre visch / zwei zugemüse / So man fasten mus / funff essen eyn suppen / zweyerley fisch / dürre ader grün / vñ zwey zugemüse Zu dem morgen vnd abent broth / zwischen den maln sal man yhne nicht meher dan kesz vnd brott / vnd sust kein gekochte speysz gebe / man mag yhne aber das mittag vnd abentmal / vñ sust vber tag kofent zutrincken geben / Den handtreichern vnd andern gemeinen arbeytern sal man zuessen vñ zutryncke geben / als yder seynem gemeynen gesynde / das zu ackerwergk / vnd des gemeynen viehs zu warten dient / gibt / Eynem meder der gersten / hafern adder grass hawet / dem sal man einen tag vber drey groschen nicht geben / vnd sal ime zuessen vñ trincken geben / als oben den wergkleutē angezeiget ist.

Kost der wergklewte.

Handtreichern.

Medern.

Was aber gesynde auff dys iar gemiet / was dem vor lone vorheyssen / vnd zugeben gelobet ist / dem sall man seinen lone / wie yhme das gelobet / bys vff die zeyt / das wyr die ytzigen vnsere nawen groschen / nauen pfenning vnd heller / zuentscheydung der silberyn groschen / haben ausgehen las-

sen / nach dem silberyn groschen geben vnd vorlonen / vñ danne hynfür die zeyt seyns iars ader dinsts aus / wie kurtz ader langk das ist / sall er yhme alleweg / der ytzigen nauen groschē drey an zweyer silberyn groschē stadt geben / vñ nicht meher / darmit er yhme sein gelobt lon vorgnugen / das yhme auch der dinstbotte sal genügen lassen / Also sal es mit allerhandt arbeyt / in welcherley weyse die ist / vnd ap die vordinget were / gehalden vnd vorlont werden.

Sundern wenn die zeit der dinst aus sindt / vñ ytzlicher zu seyner zeyt wider gesind / zu seyner notdurfft mieten wil / ader mus / der sal es alsdan / vñ nicht tewrer myten / So aber eyn dinst knecht / frawe / mayt ader wergklewte / sich an solchem lone / nach vnser satzung / nicht begnugen / vnd sich darmitte zuuorgenügē lassen / das wegern / vñ darumb seinem herren / von seinem dinst adder arbeyt lauffen / der sal in vnsern landen nicht sicherung / noch geleyte habē / sundern mit schwerer straff seynem herren / seinen dinst auszuhalden / ader seyne arbeyt so er yme abgedinget / zuuolbrengen / vñ sich vnsers gesatzten lons zuhalden / vñ darmit zuuorgenugen lassen / Wurd aber ymandts dar vber aus vnsern landē fluchtig / der sal von vns / vnsern Amptleuten / vnd allen den vnsern keyn geleyte gewynnē / er hab sich danne mit dem / dem er von seynem dinst ader arbeyt entlauffen / genüglichen vortragen / Darauff sollen alle vnsere Amptlewte / die Prelaten / Brauen / Herren / Ritterschafft / vñ Stette / die gezwangk vnd gerichts hülff haben / So sie ader die yren darumb angeruffen würden / ane alles vorzihen gestrenglichen hülff thun lassen / vff

Straff der ienigē / so am lone nicht wollē begnugig sein

Imploratio potestatis.

sen/ vff das vnser satzung /in dem nicht abbruch gesche/ sunder der ernstlichen vñ getreulichen nach gegangen werde.

Es sall vber diese ordnung vnd satzung des gesind lones/ den wergklewten vnd vordingern / vnd gemeynen arbeytern nymants mehr geloben nach geben/ durch keyne weyse/list/ader vmbsten digkeyt/wie die funden ader erdacht mochte werden/ Sundern weniger magk eyn yeder wol geben ab er das/an seynen dinstpotten/wergkleuten/ vñ arbeytern gehaben mag/So aber yemants in den sachen brüchig erfündig /die mit meher geloben/ vnd gebung vberfaren / vnd nicht gehalden / der dann das gethane/ der sall seynem herren vor eyn groschen/den er mehr gegebē/eynen gulden geben Vnd der dinstbotte wergkman ader gemeyner arbeyter/der das enphangen/Sal alsdann/dem selben herren sein iar lone/ader das / darumb er arbeyt zuthun vordinget/sein wochen ader taglone/ wie er zu dem dinst ader arbeyt vorsprochen vnd vorbunden were/ vorloren haben.

Weniger aber nit meher mag man geben.

Straff der jenigen / so meher gegeben.

Item des/der meher genommen.

So aber ymants / wer der ader dye weren/ solch straff nicht tetten/nach nemen / So wollen wir die vnser Amptlewte eyn nemē lassen/vñ den/ der die nicht genommē hat/ selbst in vnser vngnade vnd schwere straffe nemen.

Itē deren / so nicht straffen.

Es sall nyemandt dem andern seyn gemyet vñ gebröt gesinde auffnemen nach vorenthalden/ bey vormeydung schwerer straffe / Wenn eyn gesinde aus gedienet hat / es sey eyn knecht / frawe mayt iungk ader alt/das zu dinst geschickt ist/vnd

Eyns sal dem andern sein gesinde nicht abspannen.

Das keyn gesinde ane dinst bleyben sall.

wyder dienen müsse/vnd sich nach dem tag/als er
Das keyn gesinde ane dinst bleyben sal. ader sie von yrem vorigen hern/dem er ader sie gedient abgescheyden ist/vor zwelff tagen nicht wyder vormyt/vñ an dinst gezogen ist/der ader die/ sall vns so viel als er ader sie/das iar vmb gedint hat/vorfallen seyn/das von vnsern Amptlewten gestrenglich sal genommen werden.

Das dinst sall man auffsagē. Es sall sich keyn dinstpotte an keynem dinst vormyten/er hab dann zuuor seinem Herren ader Junckhern dinst auff gesagt/bey vorlisung seins iar lons.

Botten lohn. Eynem botten sal man ym landt von eyner meyln wegs hyn vñ herwider zulauffen/acht naw pfenning zu lone geben.

Vnordenung in: kost/trangk Kleydung. Vnd als von den Prelaten/Grauen/Hern der Ritterschafft den Stetten/vnd von dem gepawerszman in vnsern landē/an kost vnd tranck/ auch an cleydung gros vnd vnordentlich vorthun gewest/vnd ytzt ist/das den vnsern gantz zuuorderbē dient/Nachdem es gantz in ein vnordenung komen ist/denn so etzlicher vnter dem Adel/auch in Stetten durch die gnade Gots seynen fleys vnd fürsichtigkeyt zu narung vnd vormögen komen da durch er vor eynen Edelman gehalden/ader sust seyns guts halben hervorgezogen vnd geert wirt/ sich der narung vnd grösser kostung halben/seyn weyp vnd kynde wol gehalden/vnd seyn kynd tzu ern vnd hohen standen gefürdern/so dann ein ander das sihet/der villeicht seins herkomens standes vnd wesens viel Edler vnd besser were/alleyn das er seins guts halben das nicht vormagk/vnd darumb do hynden stehen vnd bleyben mus/der

wirt

wirt dann auch beweget / vnd wil dem mit kost vñ cleydung vñ andern / der das wol hatt / nach fahren / vnd legt dann darauff mehr dañ er vormagk / das er auch gesehen / vñ seynen kyndern darmitte fort helffen wolt / der kompt seyn dañ zu schaden vnd mus dadurch verterben / Darumb ist nott / das sölchs auch vorkomen / vnd auff ein zimliche weyse bracht werde / also / die vnter dem adel / vnd in den stedten / einer bey dem andern / solch kostung vnd cleydung ausgerichten / vnd des halben nicht zu schimpff werden / vñ zu grösserm schaden komen dürffen.

So orden vñ setzen wir / das nwe hynfür alle vnser vnderthan / welchs stands wirden vñ wesens die sind / auch was geste eyner hette / ausgeschlossen Fürsten / ader redlicher fürsten botschafft / vber seynen tisch des morgēs nicht vber sechs Essen / vnd den abent vber funff Essen haben / Desgleichen nicht meher / dann zweyerley weyn vñ zweyerley bier geben / wer das vberfaren erfunden würd / der sall seyner herschafft von ytzlichem Essen zehen gulden vorfallē seyn / ausgeschlossen in wirtschafften / als Hochzeyte / / Ersten messen / ader das er Fürsten / ader auslendischer Fürsten botschafften hette / so magk er auff den morgen acht / vñ auff den abent sieben essen geben / vnd eynerley trincken / mehr / ab er das zugeben hat / ader geben wyll.

Wie vill essen / vnd getrencke den gesten tzu geben sey.

pena. Essen vñ trincken vff wirtschafften.

In den mergklichen Stetten sall keyn wirtschafft gehaldē werden / do man leuth vber sechs tischen zu hat / vnd das man den vber drey mal zu essen gebe / In den cleynen vnd offen Stedten / Mergkten vnd Dörffern / sall nymants tzu keyner wirt-

Wie viel geste zu den wirtschafften in stettē man setzē mag vnd wie viell essen zugeben.

ner wirtschafft/Es sey zu ausgaben/zu hochtzeyt tagen/dann zu vier tischen/volg/haben/vnd das den selbigen allen/zu der aussgabe/vnd auff dem hochzeyt tage/nicht meher/dan auff zweymal/ader auffs allermeyst drey mall zu essen gebē werd vnd nicht meher/vnd zu solchen malzeytten/sall man nicht meher/dann auff den morgen funff/ vnd auff den abent/vier essen geben.

Kirmessen. Zu den kirmessen/sall keyn Bürger/adder Bawersman vber funffzehen persone/zugast haben/den auch nicht meher/dann zweymall zuessen geben/Auff den morgen funff/vñ auff den abent vier mit den zumůsen.

Es sall auch zu den hochzeyten/vnd kirmessen/zu dem essen/nymandts vngebeten gehen/noch essen gegeben werden/bey den penen/vorbestympt/zu Tawffen/Kirchgangen/vnd inn den Sechs wochen/sall in den Stedten vnd auff den Dörffern nymants/mit dem andern/keyn kost thun.

Tawffen. Kirchgangk. Sechswochen

Das an den feyer tagen vor der messe ader darunder nyemandts in die kretzschmar gehen.

Item es sall in den Stedten/nymants wider Manne noch weyp/nach hantwercker/ausgeschlossen geste ader wanderlewte/am heyligen tage/der von der heyligen kirchen/zu feyern geboten ist in Schengkhewsern/Kretzschmer/ader Tafernen/darinne zu trincken/ader zu zeren ehir/dann die Messen der Ampt aus syndt/gehen/Wo das aber/von ymants vberfaren/vnd des vorbruchlich erfunden/der sall dem Rathe in der Stadt/ do solchs geschehen ist/In den Dörffern/dem Herren/dem der kretzschmar ader Tafern tzustehet/eyn

het/eyn schogk groschen vorfallen seyn/Des gleychen der Schengk ader kretzschmar/in des haws es/mit seynes weybs vnd gesinds willen gescheen ist/auch vorualle seyn.

Es sall auch in den Stedten vnd Dörffern am wergktage/kein eynwoner noch handtwergks geselle/der sich zu dinst/ader zu arbeyten vordinget/vnd nicht ledigk/vñ frey ist/zu der zeche in eyn Schengkhaws/kretzschmar/ader Tafern gehen bey vorlysung obgesatzter pene.

Das kein dinst vorwanter am wercktage zur zeche gehen.

Es sall auch nymandts was stands wirden ader wesens der sey/an keynem end/mit dem andern/wieder zu halben/noch zu follen trincken/noch durch keyn wort/ader weyse/wie die darzw erdacht möcht werden/einer den andern zu sölchem/ader andrem vngewönlichem/vñ vnbequemē trincken reyssen/Wer aber hirinne bruchenlich erfunden/der sal seyner Herschafft zehen gulden vorfallen sein/Desgleichen der wirt/in des haus es/mit seinem willen vñ vorhengknus geschicht/auch zehen gulden vorfallen seyn.

Das nymants zu halbē ader vollen trinckē adder eyn andern nöttigen solle.

Es sal auch/keyn wein/noch bierschengke/kretzschmar ader Taferner/Manne ader frawē/die haws vñ höffe haben/noch yre gesynde/adder ledigen volcke/vber eyn orth eins gulden borgen/er vorkawffet es dann/mit gantzen vassen/ausgeschlossen von Sandt Johānes tag/bis auff sandt Michaelis tagk/So mag er einem ytzlichen haus wirt/vor ein guldē borgen/so dar wider gethane/So sall der/dem geborgt wirt/nicht schuldig seyn zubezalen/vñ der vorborget hette/solt als dan sei-

In der zechen adder sust inn kretzschmarn/sall man nicht vber eyn ort vorborgen.
Excepto a festo Joh. bap. vsqz ad Michaelis.

ner Herschafft / vor itzlichen pfennig / den er vber die satzung vorborget hette / drey pfenning zu buse vorfallen sein.

Müssigk genger sollē vber drey nacht nit geherberget werden.

Es sall keyn schengk / kretzschmer ader Taferner / keinem müssigk geher / der seins müssigk gehens / nicht Erbar sachen hette / vber drey nacht herbergen / wo aber einer befundē / der vorsetzlich / aus einem schengkhaws / in das ander ginge / vnd wolt sich seins vornehmēs vñ wesens / domit enthalden / vñ nicht zu dinst geben / adder den lewten sust vmb yre gelt arbeyten / den sal man zuhanden nehmen / vñ seinen handel / von yme erlernen / vñ so man den streflich findet / sal man yne / als sichs seiner vorhandlung gehört / straffen / Vnd der wirt / der yne vber die gesatzte zeit / mit seinem wyssen geherbergt / Sall seyner herschafft / ein schogk vorfallen seyn.

Gemeine bier.

Als in den stedten vñ dörffern gewonheyt ist / das die gemeynen / viel mal im iare gemeyne bier / trincken / vñ mit solchem trincken viel vorzeren / vñ yre narung vorseumen / das mancher darüber vorterben mus / Darumb wollen wir solchs / nicht mehr gestatten / Sundern orden vñ setzen / das die gemeynen bier / in stedten / mergkten vñ dörffern / nicht meher / dann zu Weyhenachten / zu Fastnacht / zu Pfingsten / vñ von den ynnungen in stetten auffs heyligen leichnams tagk / sollen getruncken werden / doch das zu keyner zeyt / in solch gemein bier / mer dan auff zwentzig person / die in der zech sindt / vñ darzu gelden / ein vhas biers sal getruncken werdē / vñ was ein ygliche gemeine / in eynem dorff vber iare / nach yrer wilkör / ader nach alder gewonheyt / ader aus vorgunst yrer herschafft zw

Weynachten Faßnachten Pfingsten / gemeyn bier.

büssen

büssen hetten/vñ büssen würden/das sollen sie alles zu hauffe halden/vnd auff die drey gezeytten/vortrincken/vñ was sie an solchen yren gemeynen büssen/ader von andern yrem gemeynen gute hetten/vñ von dem gemeynen trincken erôbern/das sollen sie/zu ander yrer gemeinen nützung/vñ sunderlich zu gewere/als harnasch vñ geschosse/das sy dann nach rate yrer herschafft/an solch dingk legē/vñ das ierlich darmit bessern/so das anders gehalden/vñ solch vnser ordnung vñ satzung vberfaren/so solt dieselbe dorffschafft vñ gemeyne yrn Hern/vnd vnsern Amptlewten zehen schogk vorfallen seyn.

Vnd als die cleydung/vñ der geschmucke vnter der Ritterschafft vñ in den Stedten/an frawen iungkfrawen vñ mannen/fast groß vñ kôstlich worden/dardurch die von der Ritterschaft/auch die in stedten/des die leng nicht zukomen/vñ darumb vorderben müsten/als wir besorgen/von vielen gereyt gescheen/Deshalben gar nott/ein ordenung/vñ satzung zuthun ist/vff das eins bey dem andern/hinkomen/vñ der vbermessigē kostlicheyt nymandts hinhynder gedrugkt werde/Darumb wollen orden vñ setzen wir/das nue hinfür/vnder der Ritterschafft/keyn Frawe noch iungkfrawe/keyn cleyt sall machen lassen vñ tragen/das yr vber zwu ellen lang/auff der erden nach gehet.

Kleydung vñ geschmück.

Frawen vnd Jungkfrawen kleydung vnder der Ritterschafft.

Es sal auch keyne meher/dann eynen seyden rogk/vñ zwen rocke do gestickt auff ist/als an Ermeln vñ halben brust/mit dem koller/vñ brust letzen/vñ auffs allermeyst eyne gantze brust/vñ sust keynen gestickten rock nicht/ader zwen seyden/vñ

einen gestickten rogk/auff ein malh haben/vñ das derselbigen keyner / vber anderthalbhundert gulden wert were/Auch nicht mehr/dann eine seydene schawbe/Sust mag sie von gewandt/Schamlott/Syndell/vñ Darras röcke vnd schawben / so viel sie vormagk/ machen lassen vnd tragen wie sie will.

Es sall keyne Frawe ader iungkfrawe / vber ein geschmugke spane tragen/yr hewpt mogen sie mit den reinischen hefftteln vnd krentzen schmückē als das herkomen/vñ ein ytzliche zuthun vormag.

Es sal keine dinst iungkfraw/vber zwen röcke von guthem tuch tragen / vnd kein span auff dem hewpt/noch sust tragen.

Rittermessigē mans kleydug

Es sall keyn Rittermessigk Man / der auch Ritter vnd vnser Rath ist / nue hynfür / auff eyn malh/vber zwu seydene schawben / noch sust keyn cleyt an die schawbē/ das vber virtzig gulden wert ist/machē lassen vñ tragē/wo er aber nicht schawben hette/so möcht er an der schawbē stadt/tzwey cleyt machen lassen/vñ haben/das ytzlichs besser/ dann virtzig gulden wert weren.

Edellewte.

Es sall kein Edelman der nicht Ritter/noch vnser Rate ist / nicht meher/dann ein seydene schawbē/ader ein cleyt/das vber virtzig gulden wert ist/haben.

Bürgere.

Es sall kein Bürger in keiner stadt/in vnsern landen/keyn seyden cleyt/ane Jopen / die magk er wol tragen/Vnd die in den mergklichen Stetten/ in den Reten sindt/ die mügen von auslēdischem gewand/so viel sie wöllen/ cleyder machen lassen/

Doch

Doch das yr keiner/ein cleit habe/das meher dañ dreyssigk gulden kost/ader wert sey/ Aber die nicht inn Reten sindt/ Sall keyner vber zwey kleydt von ausslendischem tuch haben/wil er der meher haben/die magk er von dem eynlendischen tuch machen lassen/so viel er wil.

Es sall auch keyn Bürger/wider schnüre nach nete/ader anders von vntzen golde/vnd silber tragen/ was den Mannen zu tragen erlewbet ist/ des gleichen vnd nicht meher/ sall seyn weip vnd Töchter tragē/Doch so magk ein ytzliche Jungk fraw vnd fraw hawpt geschmücke haben vñ tragen/der dann dreyssigk gulden wert ist/vnd nicht besser. Vntzen goldt Silber.

Redliche kawff lewte/in den namhafftigen Stedten/vnd ab yemants von der Ritterschafft/ darynnen wonten/die wollen wir darmit/ausgeschlossen haben/Also das sich dieselbigen/den in Reten gleich cleyden mögen/mit dieser vnser ordenung/sal kein gast/der in vnsern landē nicht wonhafftigk ist/ligend gründ/ader sust eygenthum/ darinnen hat/vorbunden sein. Kawff lewtte vnd Adel ausgeschlossen. Item geste.

Vor seyden gewandt sal nichts anders gerechent werden/dann Sammet/Tamaschken/ Atlass/Tobyn/vnd was man vber eynen reynischen gulden kewffen mus/ Scharlach sall seydenem gewande gleych geacht werden/Schamloth vnd seyden tuch/wie das heysset/das man vnter eynem gulden kewfft/magk dem ausslendischem tuch gleych getragen werden. Was vor seyden gewandt soll gerechent werden.

Die in den kleynen Stedten

Die in den kleynen Stedten vnd mergkten vñ vff den Dörffern/do sall nymandts keyn frembde tuch tragen / Sunder in welchen kleynen Stetten bestettigt Rete sindt/magk yglicher eyn cleydt haben vnd tragen/von ausslendischem tuch / Doch das es nicht / vber zwelff gulden werdt ist / Des gleychen / sall es mit yren weybern vnd Töchtern auch gehalden werden.

Hewptschmuck.

Es sall aber keyne Jungkfraw / ader Frawe auff dem hewpt / vnd sust zuuorauss keynen schmugk tragen/der vber zwelff gulden wert ist/Dar zu sal keyn Bürgeryn/in keiner stadt/sie sein grosz ader kleyn/keynen / sinenwoffyn / noch keynerley leynwant tragen / die ausslendisch ist / der man nicht vier elen vor eyn gulden gekewffen kan / ausgeschlossen/in den mergklichen Stedten/der weyber/die in den Reten sindt / ader mergklicher vnd vormöglicher kawff lewte/ader ander mergklicher hendeler/vñ Amptlewt weyber / die mögen synenwoffin / ader ander gute leynwat / zu schleyern al leyn tragen / Zu ermeln ader sust nicht besser/dañ vier elen vor ein gulden / Die andern/der Menner nicht im Rate nach redliche vñ vormögliche kauff lewte sindt/die sollen nicht besser schleyer tragen/ dann von der leynwant / der man vier elen vor eynen gulden kewfft/ ader zu Ermeln vñ ander notdurfft / sollen sie nichts / dann eynlendisch leynwandt tragen.

Schleyer der weyber.

Die frawen in den cleynen Stedten vñ mergkten/der Menner in Reten sindt/die mögē schleyer von leynwandt tragen / der man vier Ellen vmb

eynen

eynen gulden kewfft / Aber die andern Frawen / der Menner nicht im Rathe sindt / die sollen tzu schleyeren vnd sust keyn ander leynwant / dañ einlendische tragen.

Die frawen / iungkfrawen / vnd meyde / die in den merglichen vñ namhafftigen Stetten dienen / vnd die handtwergks knecht / mögen sich halden / als der gemeynen Bürger frawen / vnd Bürger / Die aber in den kleynen Stedten vnd Mergkten dienen / Die mügen sich auch halten / als sich der gemeyne man vnd yhre weyber darhalden. Dienstmeyde ader frawen.

Keyn pawer / ader pawers knecht / vnd peweryn / yhr diener vnd dieneryn / sollen keynerhandt seyden / dann tzu Brawthawben / vnd auch keyn auslendisch gewandt vñ leynwandt tragen. Pawer / pawers knecht / Peweryn / vnd yhre diener.

Wir wollen hirmitte nymants seyne cleyder / die er vor hat / zutragen verbieten / dann das nwe hynfür nymands sall zeugen / vnd machen lassen / noch tragen / das dieser vnser gesatzten ordenung wider ist.

Wollen auch mit dieser vnser Ordenung / nicht auff heben / nach einigerley erleubnus thun / das in eyner / ader meher Stedten / in den gesetzen der cleydung / geschmücke vnd wirtschafften / gastung vnd ander quesserey halben / vorhyn einiche satzung vnd ordenung gemacht / ader in kunfftigen getzeytten gemacht würden / Die durch vnser eldern / ader vns bestettigt weren ader würde / doch das dieselbigen dieser vnser ordenung vnd satzung in keynen wegk ybertretten vnd abbruch thun.

Des meltzen

Meltzen. Brawen. Handtwercks lewt.

Des Meltzen/Brawens vñ der handtwergs lewt halben/Das etlich Prelaten vnd in der Ritterschafft/sich auff den kawffe zumachen lassen/angenohmen/vnd dye handtwergker/auff den Dörffern halden/vnd den Stedten yhren handel vnd narung/darmit entzogen/vnd die eynwoner der Stedte/dardurch zuuorterblichem schaden bracht/wo das nicht vorkomen/so würden vns die Stedte in die lenge vorwüst/das vns/vnsern nachkomen/vnd dem Fürstlichen wesen/auch den landen an sich selbst nicht leydenlich.

Darumb orden vnd setzen wir/aus vnszer Fürstlichen macht vnd gewalt/das nwe hynfür nymandts/welchs stands wirde ader wesens die seyn/inn seynem hawse/adder sust in den Dörffern/auff seynen gerichten vnd güetern/durch die seynen/adder ander/durch welche weyse/das zukomen/adder erdacht möcht werden/das yme zustünde/ader in eyniche weyse tzu güte komen/anders dann er vor seyn haws haldung notdürfftigk ist/vnd nicht auff den kawff brawen sall/

Brawen.

Darzw keynen Kretzschmer/der nicht vor eynen Erbkretzschmer ausgesatzt ist/vnd wurden/auff yhme hat/darumb yhme solcher handel zutreyben zugelassen/Ader die sollich brawen vnd meltzen/vber menschen gedencken/vñ vorwertte zeit rechtlichen herbracht haben brawen lassen/Vnd dye Erbkretzschmar/ader die wie vor solch meltzen vnde brawen recht gehapt/vnd gewonnen/nicht anders eher nach lenger brawen lassen/dann die Stedte/bey den sie am nehsten gelegen/anheben/vnd auff hören/Wan die selbigen Stedte/bey

den sie

den sie gelegen / zubrawen anheben / So mögen sie alsdann zu brawen auch anheben / vnd wann die Stedt auff hören / das sie alssdan auch auff hören / vnnd keynen tagk darnach lenger brawen sollen / vnd was sie in solcher zeyt brawen / das sie alssdann das nyndert anders / an dem guten bier / dann inn yhrem haws von dem zappen / mit dem kannen masse ausschencken / Den kofent ader geringe trincken / vnd treber mügen sie yhren nachgebawrn / was sie des selber nicht bedörffen / wol vorkewffen / vnd das er den selbigen seynen vnderthanen / tzu solchen yhren gebrewden / Auch an gebewde / auff yhren güttern / keyn hülff noch förderung thun / dardurch yhr eyner viel biers gebrawen / bey sich eyngelegen / vnd yhme desshalben / durch ader von dem selbigen seynem kretzschmar / desselbigen brawenshalben / keynen sunderlichen nutz tzuziehen / wie der erdacht möcht werden / mehr dann von altherher / auff dasselbige Schenckhaws des Brawen vnd Meltzens halben gesetzt vnd herkomen were.

Ob aber eyniche Prelaten / Ritter ader Rittermesigk man / sich diese zeyt her / mit bier vberlegt / mehr dann er zu seyner notdurfft vnd hawshaldung bedorfft / vnd das an seyn mergklichen schaden / seyner hawshaldung vnd notdurfft nicht behalden / der magk alssdan / dasselbe bier / domit er sich vberleget / diesen Sommer langk / seynen kretzschmeren vorkewffen / vnd vmb das gelt auss schengken lassen / Vnd dann hynfür / solchs vber dyese vnsere satzung / bey vorliesung seyner

seyner lehen/ dorauff solchs geübet/würde nicht meher thun.

Lein weber. Schmidt

Es sall auch nymandts /welchs standes/ wirden adder wesens der sey/ auff keynem Dörffe/das darauff sunderlich nicht gefreyhet ist/keynen handtwergks Man setzen tzw hawss seyn/ noch seyn handtwergk keynen tagk do treyben lassen/ Anders dann inn eynem ytzlichen Dörffe/ das den Stedten vber eyn virtel wegs/ entlegen/ do magk mann tzu gemeynen nutz/den armen lewten zu gute /eynen Schmidt/vnd eynen Leinweber/der doch nicht anders/dann den armen lewten/vmb yhren lon vnd grop dinge/ zu yhrer notdurfft arbeyt/haben/Welcher dörffs herre/das mit wyssen anders vorhieng/der sall darumb in vnsere vngnade vnd straffe/vnd die gemeynde des Dörffs/ so offte das von yne vorbrochen erfaren würd/ dem nehsten vnserm Amptman dobey/zehen Reinisch gulden tzu büsse vorfallen seyn. Dann wir seyn nicht schuldigk /eynem Manne adder eyner Dörffschafft zu zulassen /das eyner gantzen Stadt/auch dem Fürstlichen wesen schaden vnd abbruch thut.

So die vnderthanen vnder eynen andern herren tzihen.

Begebe sichs auch /das yrgent eyn vnderthane eynen andern Herren adder Junckern suchen / der sall von seynem Herren /vnter dem er gesessen gewest /vnd von yhme tzyhen /eyn kundtschafft/das ehr gütlich von yhme gescheyden ist/ brengen / Vnd so er die nicht brengen kónt / So sall er sust vrsachen vorbrengen /das er yhme solche kundt-

che kundtschafft vnbillich zugeben gewegert.

Es sall nymandts keynen Mörder / anders dann / zu recht geleyten / yhne auch nicht hawszen noch enthalden / vnd sunst keyne förderung noch vorschup thun / Sundern wo der vornomen / das sich eyn yeder zu yhme halden / den annehmen / vñ getrewlich fürdern / das er gerechtfertigt / vñ gestrafft wirt / wy sich das gehört. Mörder sall man nicht geleytē noch halten.

Vnd als bisher eyn gewonheyt geweſt / das ein ytzlicher / der eynen todtschlagk zu fordern gehapt / adder der gleichen peinlichen sachen / Das er sich dann / mit viel lewten tzu solcher gerichts vorderung beladen / vnd grosse vnnütze kost gethan / das dann gantz zu nicht dient / vñ viel schedlich ist.

Darumb wollen wir solchs / hynfür / nicht gehapt haben / Orden vnd setzen / das nu hynfür zu solcher förderung / nymandts vber vier person füren / noch bey yhme haben sal / zu den vnd vber die / der er zum rechten notdürfftigk ist / vñ mit denselbigen / keyn andere zerung / dañ so viel sie der notdurfft halben / nicht vberig geseyn konnē / Würde sich aber ymandts vntersteen / vnd zu seyner forderung mehr lewt führen / mit den ader sust vnnütze kost vñ zerung thun / die soll yhm von den tettern / ader antworter / so die sache gericht / nicht gelegt / Sundern sall die selbs bezalen. Wenn man einen totschlagk fordert / sall man nicht viel lewte führen.

Es sall von nyemandts / was stands / wirden / ader Jagt.

den/adder wesens/der adder die sindt/nwe hynfür/von Fastnacht an bis auff Pfingsten/keynerley wiltpret/Hasen/Hüner/vnd Wachteln/byss auff Sandt Lorentzen tagk/nicht geiaget/gestelt vnd gefangen/Darzu sall vber Jar/keyn hwen/mit dem tuch/adder der kuwe gefangen werden/Wer das vberfaren erfunden würde/der sall dem der yhne dar vber betrith/adder das sust auff yne weist/eyn lagel Reynfall zu büss gebē/so offt das geschicht/vnd darzu inn vnser sunderlich straff gefallen seyn.

Tewre zerung in den herbergen.

Vnd als eyne grosse clage ist/das in vnsern landen bey gutter zeyt/in den Herbergen vber die masse tewre zerung ist/vnd das mancher Wirt/an eynem Scheffell hafern/vber zehen groschen gewynnet/zu Leyptzigk vber firtzehen ader funffzehen/Desgleichen an Stroe vnd Haw/wo das also were/alss wir des bericht sindt/vnd das sorge haben/So were es ye zu viel.

Darumb so wollen wir gehapt haben/Orden vnd setzen/das nw hynfür/eyn Rathe eyner ytzlichen Stadt/darauff eyn auffsehen haben/vnd alle virtell iars/den Bastgeben/eyn satzung thun/wie eyn ytzlicher seynen gesten/eyn Maltzeit auch Hafer vñ Rauchfutter geben sall/do er seynen gesten vier adder funff Essen vnd bier zutrincken darzu gibet/ader an getrencke/vnd was er an eynem Scheffell haffern/Desgleichen an stroe vnd haw gewynnen/sall/als sie das tzuallerzeyt/woll erkennen vnd abgenehmen konnen/wie sie die kost

die kost / auch das futter tzu sich brengen vnd er-
zewgen konnen / vnd es also setzen / das der wirt /
seyn geberde / seyn bettegewant / gesynde / vnd an-
ders / das er der gesthalben darumb haben / vnd
halden musz / vnd vor seyne sorge / abentewer / vñ
mühe / eynen zymlichen gewin habe / als sie das
alletzeyt woll zubedengken / vnd zutreffen haben /
vnd darynne nichts nachgelassen.

Vff das solch vnser Ordenung / vñ satzunge Handthabung
Inn allen vnsern landen / auffrichtigk / stete / vheste / dieser Ordnüg.
vnd vnuorbrochenlich gehalden werde / So orden
setzen / vñ gepieten wir / allen vnsern vndertanen /
welchs stands / wirde ader wesens die sindt / das
sie alle / vñ eyn ytzlicher inn seinē gericht / gepiete /
vnd Ampt darob sein / das solch vnser Ordenung
vnd gesetze in allen stucken / stete / vheste / vnd vn-
vorbrochenlich gehalden / vñ das darynne zu key-
ner tzeyt / nicht nachgelassen werde / Dann wo
wir erfüren / das von den Prelaten / Grauen / her-
ren / Ritterschafft vnd den Stedten / in yhren her-
schafften vnd gepieten solchs voracht vbersehen
vñ nicht gestrafft / So wollen wir die dinge selbs
straffen / vnd den der es vbersehen / vnd nicht hat
straffen wollen / vor den ansehen vñ halden / der
vns voracht / vnser Ordenung vñ satzung / auch
dem fürstlichen wesen / vnd aller vnser Oberkeyt /
gedecht abbruch zuthun / vnnd yhne vor vnszern
wiederwerttigen halden / vnd dermassen in vnser
straffe nehmen / vñ zugedechtnis diese vnser orde-
nung vnd satzung auff pergemen schreyben / vnd
vnser Maiestadt Sigell / daran hengen lassen / vnd
der ytzlichem

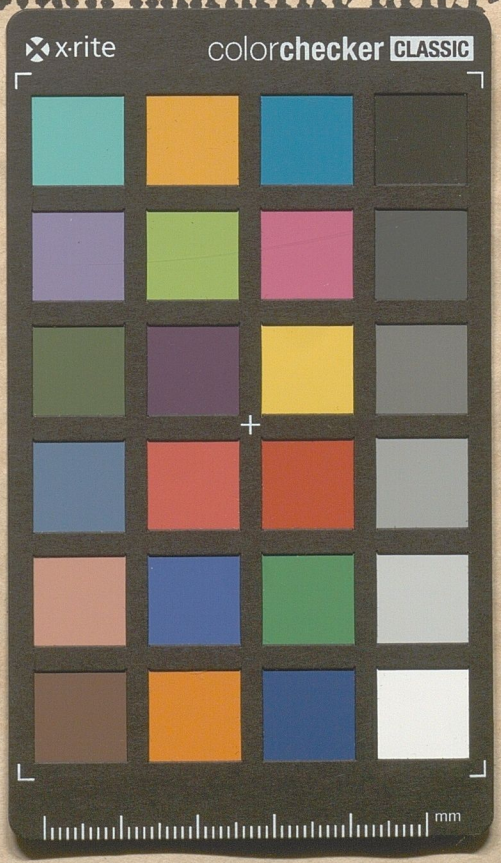
der ytzlichem vnserm lande/eyne gegebē/zu dem/ das wirs allen Prelaten/ Grauen/Herren /der Ritterschafft/den Steten/vnd vnsern Amptlewten als das herkomen /vnd den wir in andern sachen zuschreiben pflegen vnter vnserm Hertzogen Ernst pitzschier /des wir Hertzog Albrecht hirzu/ mit gebrawchen/zugeschickt haben. Geben zu Dresden/am Montage nach Quasimodogeniti. Anno dñi. M.cccc.lxxxij.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568099923-18/fragment/page=36

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568099923-18/fragment/page=37

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568099923-18/fragment/page=38

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568099923-18/fragment/page=39

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568099923-18/fragment/page=40

Ordenung so Hertzogk Ernst Churfurst vñ hertzog Albrecht tzu Sachssen gebruder ꝛc. von wegen mächerley gehe-